

# EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald

Af Linz

Die Dialektwolke  
am 3. Juli 2009 in Linz  
vor dem Passage Center

**DIALEKTWOLKE**

Die Hochzeitsfeste der  
Siebenbürger Sachsen

Blüten: Schönheit und  
Nutzen schließen sich  
nicht aus

Der Kunstmaler  
August Steininger  
und St. Veit i. Mkr.

# Ursulinenhof neu

Da der Schaden doch größer ist als bei der ersten Begehung angenommen, sind umfangreichere Sicherungsmaßnahmen notwendig. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: "Das vordringlichste Ziel ist die Absicherung des Obergeschoßes, um weitere Schäden zu verhindern. Mit Bitumen wird regensicher abgedeckt. Der Wiederaufbau wird bis zum dritten oder vierten Quartal des Jahres 2010 beendet sein. Der Betrieb wird so weit wie möglich wieder aufgenommen, so ist unter anderem der Besuch des Theaterkellers ist möglich. Ebenso können Veranstaltungen in den nicht vom Brand betroffenen Teilen des Gebäudes durchgeführt werden."

Für den 30. Juli 2009 um 19.30 Uhr ist die Eröffnung der Kunstsammlung im Landeskulturzentrum Ursulinenhof angesetzt. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: "Damit wollen wir ein Zeichen setzen."

Neben den Sicherungsmaßnahmen werden Architekten eingebunden, deren Umbauvorschläge dann alle Behördeninstanzen durchlaufen werden, auch der Gestaltungsbeirat wird in die Schlussphase einbezogen. Der Umbau soll "nicht historisierend" durchgeführt werden. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: "Allenfalls erhält der Ursulinenhof ein Glasdach, alles ist noch im Fluss." Dennoch, so der Kulturreferent: "Beim Dach werden die Gestaltungsmöglichkeiten sehr gering sein, beim Festsaal ist das etwas anderes, da gibt es mehr Gestaltungsfreiheit. Wir sind der historischen Bausubstanz verpflichtet, der in sich geschlossene Trakt soll wiederhergestellt werden."

Elisabeth Schiffkorn

## AutorInnen:

**Siegrid Hirsch, Linz**

**Dr. Monika Klepp, Linz**

**Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz**

**Robert Schöffl, Neußerling**

**Siebenbürger Nachbarschaft, Traun**

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald  
Heft 2/2009

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000 St.

Nachfolgezeitschrift der  
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,  
Interessengemeinschaft für Regional-,  
Kultur- und Tourismusentwicklung  
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz  
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30  
E-Mail: eurojournal@utanet.at  
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaberin:  
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.

Redaktionsgemeinschaft:  
Dr. Arnold Blöchl – Volksmusik  
Elisabeth Oberlik – Kultur  
DI Günther Kleinhanns –  
kulturelle Regionalgeschichte  
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde  
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie  
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst  
Dr. Herbert Vorbach – grenzüberschreitende  
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90  
Auslandsabonnement: Euro 23,-  
inklusive Porto  
Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank  
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063  
Abonnementbestellung und Nachbestellung:  
EuroJournal,  
Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,  
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30  
E-Mail: eurojournal@utanet.at  
Homepage: www.eurojournal.at

Titelbild: Dialektwolke. Startseite von  
www.dialektwolke.at. Idee, Entwurf und  
Ausführung: Aurelia Schneckenreither.

Druck: Druckerei Trauner,  
Köglstraße 14, A-4020 Linz  
Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.  
Für unangeforderte Manuskripte und  
Fotos wird keine Haftung übernommen.

# Inhalt

## **AfLinz am 3. Juli 2009 in Linz**

Essen und Trinken, so heißt es, hält Leib und Seel' zusammen. Und weil die Kulturgeschichte des Essens und Trinkens gerade in Oberösterreich, dem Genussland schlechthin, einen besonders hohen Stellenwert hat, ist ihr heuer im Stift Schlierbach im Kremstal sogar eine eigene Landesausstellung gewidmet. Im Rahmen der Veranstaltung AfLinz wird das Infomobil der OÖ. Landesausstellung 2009 im Ursulinenhof zu Gast sein. Für alle Besucherinnen und Besucher dieses Festes eine ideale Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Landesausstellung "Mahlzeit" im Stift Schlierbach und über die Landesgartenschau "Botanica" in Bad Schallerbach zu informieren.

S. 4 – 6

## **Die Dialektwolke 2009 des Stelzhamerbundes**

Linz ist 2009 Kulturhauptstadt und für ein Jahr der kulturelle Mittelpunkt Europas. Die Sprache ist eine der wesentlichen Möglichkeiten der Verständigung der Menschen untereinander. Von der Intendanz von Linz09 abgelehnt, findet am 3. Juli 2009 die Dialektwolke daher auf Basis ehrenamtlichen Engagements vor dem Passage Center in Linz, Landstraße statt. Das zentrale Thema dabei ist das Werden einer Sprache, nämlich der Linzer Umgangssprache.

S. 8

## **Die Dialektstraßenbahn**

Am 18. April 2009 wurden die Fahrgäste der Linie 3 der Linzer Straßenbahn mit einer Aktion überrascht: MundartdichterInnen sprachen die Haltestellen- und Umsteiginformationen. Von Linz09 als Kulturhauptstadtprojekt abgelehnt, führen die LinzLinien diese Aktion dennoch durch, die den Linzerinnen und Linzern sowie ihren Gästen den Dialekt näherbringen soll. Die Aktion "Umi und uma" bietet aber noch mehr. Organisator Joschi Anzinger, selbst Mundartdichter vom Pöstlingberg: "Die Autoren der Gruppe 'neue mundart' des Stelzhamerbundes lasen zusätzlich kurze pointierte Vierzeiler, um auf diese humorvolle Weise auf unsere regionale Sprache aufmerksam zu machen."

S. 9

## **Blüten zum Schlürfen:**

### **Schönheit und Nutzen schließen sich nicht aus**

Die Zeit, in der Kräuter ein bescheidenes Dasein im Gewürzbeet fristeten und Blüten uns nur im Garten oder in der Vase erfreuten, sind vorbei. Endlich erinnern wir uns wieder an Königskerzensuppe und Veilchengelee, an Rosensirup und Raukenessig, an köstlich schmeckende Tagliatellen oder kandierte Engelwurz.

S. 10

## **Brotbacken in der Luegenschmiede beim Fuchs in Neußerling**

Im Vorhaus der Luegenschmiede Fuchs trafen die Experten zusammen, um mit großer Spannung den alten Ofen einzuheizen.

S. 13

## **Die Hochzeitsfeste der Siebenbürger Sachsen Erinnerungen an alte Bräuche**

Hochzeiten in Siebenbürgen dauerten früher, im Gegensatz zu heute, bis zu einer Woche. Nachdem Verwandtschaft und Freunde eingeladen waren, begannen an einem Mittwoch die Vorbereitungen. Die Männer sorgten für Brennholz und sahen auch nach dem Wein, ob genug vorhanden war und er auch gut schmeckte. In der Regel stellte jeder Hausvater rechtzeitig ein großes Fass guten Weines in seinen Keller, wenn er eine Tochter oder einen Sohn im heiratsfähigen Alter hatte.

S. 14

## **Der Kunstmaler August Steininger (1873 – 1963) und St. Veit im Mühlkreis**

August Steininger kam im Sommer 1904 auf Einladung seines Freundes Dr. Gottfried Schnopfhagen erstmals nach St. Veit. Über 30 Jahre verbrachte er hier seine Sommerfrische, 1939 heiratete er Berta Schnopfhagen und wohnte ab 1944 ständig in St. Veit. Hier entstanden auch zahlreiche Werke, die eine tief empfundene Beziehung zu Menschen und Landschaft offenbaren. Anlässlich der Feiern "800 Jahre St. Veit i. M." im Sommer 2009 wurde im Ortsmuseum, eine Ausstellung gestaltet.

S. 16

Weitere Informationen zum Programm  
der Veranstaltung AfLinz und Dialektwolke  
unter [www.dialektwolke.at](http://www.dialektwolke.at)

# Die Dialektwolke 2009 des Stelzhamerbundes

Linz ist 2009 Kulturhauptstadt und für ein Jahr der kulturelle Mittelpunkt Europas. Die Sprache ist eine der wesentlichen Möglichkeiten der Verständigung der Menschen untereinander. Von der Intendanz von Linz09 abgelehnt, findet am 3. Juli 2009 die Dialektwolke daher auf Basis ehrenamtlichen Engagements im Ursulinenhof statt.

Das zentrale Thema ist das Werden einer Sprache, nämlich der Linzer Umgangs-Sprache.

Nach 1945 kamen Menschen nach Linz zum Arbeiten und Leben. Die Großindustrie, vor allem die VÖEST, bot Arbeitsplätze, die Stadt neuen Lebensraum. Aus den vier Vierteln Oberösterreichs zogen Fachkräfte mit ihren Familien nach Linz, Vertriebene fanden in der Landeshauptstadt eine neue Heimat. Seither ist der Strom der Stadt-ImmigrantInnen nicht abgerissen. Die ZuzüglerInnen treffen in Linz auf eine neue, städtische Kultur, bringen aber auch im Handgepäck ihre bisherigen Lebensformen mit: Sprache, Essen, Brauchtum, ihre Musik und ihre Tanzformen.

Sprache dient der Verständigung. Die LinzerInnen kommunizieren in zwei Sprachen, in Hochdeutsch und in ihrer Mundart, die einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen ist. Die Dialektwolke verbindet im Kulturhauptstadtjahr die vier Viertel mit Linz.

Mit finanzieller Unterstützung des OÖ. Volksbildungswerkes gestaltete der Verein Kultur Plus die Internet-



plattform [www.dialektwolke.at](http://www.dialektwolke.at). Auf dieser Plattform hatten Mundartautorinnen und -autoren die Möglichkeit ihre Gedichte einzutragen. Es waren Dichterinnen und Dichter aus Linz gesucht, die sich in ihrer Sprache mit ihrer Stadt beschäftigen, ebenso AutorInnen außerhalb der Landeshauptstadt, die Gedichte oder Gstanzln über Linz gedichtet hatten oder diese extra für die Dialektwolke verfassten. Aus den eingesandten Gedichten wurde vom Arbeitskreis Dialektwolke des Stelzhamerbundes die Dialektwolke gestaltet. Beginn ist um 17 Uhr vor dem Passage Center Linz.

Idee:

Markus Bast, Asten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitskreises Dialektwolke im Stelzhamerbund:

Markus Bast, Hannes Decker, Birgitt Kepplinger, Christa Osterkorn, Hans Ratzesberger, Elisabeth Schiffkorn

Eine Kooperation mit dem Verein Kultur Plus

**Termin: 3. Juli 2009**

**Uhrzeit: 17 Uhr**

**Ort: vor dem Passage Center Linz**

**Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.**

**Näheres: [www.dialektwolke.at](http://www.dialektwolke.at)**

